Halle und Umgegend.

Halle, 11. September.

— [Vom Manöver.] Gestern haben endlich auch die Corpsmanöver ihren Anfang genommen, nachdem am Sonnabend ein gehöriger Kriegsmarsch die 7. Division des vierten Armeecorps in die Gegend von Aschersleben und die 8. Division in die Gegend von Cöthen geführt hatte. Wie uns unser „Spezials-Berichterstatter" meldet, manövrirt nun die 7. Division („Rothe", mit schiffarbenen Ueberzügen über den Helmen) bis einschließlich Mittwoch gegen die 8. Division („Blaue"). An den gestrigen Uebungen nahm auch der General-Inspecteur der vierten Armee-Inspektion, welche das III. und IV. Armeecorps, sowie die bayrische Armee umfaßt, Prinz Leopold von Bayern, General-Oberst der Kavallerie, theil, und auch den weiteren Uebungen der nächsten Tage wird der Prinz beiwohnen. Prinz Leopold traf am Sonntag nachmittag in Trebnitz ein und bezog dort Quartier; am Montag war er bereits um 6½ Uhr morgens auf dem Manöverfelde. — Das Manöver am Montag und Dienstag, der 7. und 8. Division selbst gestaltete sich zu einem wechselvollen Kriegsbilde. Die 8. Division („Blaue") hatte von Olien (Cöthen) kommend, hatte nördlich von Cönnern auf den Höhen diesseits der Saale Stellung genommen; die 7. Division („Rothe") war, von Westen (aus der Gegend von Aschersleben) heranmarschirend, bei Alsleben über die Saale gekommen; hier war von den Pionieren eine Pontonbrücke erbaut worden, doch wurden auch anderweitige Transportmittel (Fähre und Kähne) zum Uebergange über den Fluß benutzt. Bei dieser Uebung zeigte sich, welche gewichtige Rolle ein Fluß oftmals auf dem Kriegstheater spielt und wie es sich manchmal darum handelt, das die Heere trennende Wasser so schnell als möglich überschreiten. Beide Parteien beschränkten sich zunächst auf gegenseitiges Artilleriefeuer, das etwa um 9 Uhr begann. Bald aber entwickelte sich das Gefecht weiter und zog sich am rechten Ufer der Saale von Beesenlaubingen und Mucrena an bis nach Trebnitz hin. Kurz nach 10 Uhr wurde dann das gegenseitige Gewehr- und Geschützfeuer sehr lebhaft; die ganzen, langen Gefechtslinien kamen in Bewegung, weithin hörte man die von den Hornisten der Infanterie gegebenen Signale zum Abmarchiren, das laute Hurrah der Vordringenden und dazwischen das Rasseln der Trommeln. Die „Rothen" waren im Vorwärtsgehen; sie hatten an Boden gewonnen. Derartige lebhafte Gefechtsbilder kamen im Laufe des Vormittags noch öfters vor und längere Zeit wogte der Kampf, der ein ziemlich harter war, hin und her. Es kam auch zu einer Attacke von Kavallerie auf eine Batterie, hier und da zu kleineren Zusammenstößen zwischen der gegenseitigen Kavallerie, doch war das Gelände, seiner derzigen Gestaltung wegen, zur Entfaltung größerer Reitermassen nicht geeignet. Um 3/4 11 Uhr schien das Gefecht seinen Höhepunkt erreicht zu haben, beendet aber war es noch nicht. Ueber die „Saalberge" hinweg kam unerwartet Infanterie der „Rothen", auch Artillerie nahm dort Stellung — die linke Flanke der „Blauen" war bedroht. Es erfolgte nun ein abermaliges weiteres Vorwärtsbringen der „Rothen", wiederholt kam es zu heftigen Zusammenstößen der beiden Parteien, die sich hier und da nicht nur auf den Zusammenprall der Schützenlinien beschränkten, sondern der gegenseitige Angriff wurde auch mit ganzen Bataillonen, an einer Stelle sogar mit einem Regiment unternommen. Um 12½ Uhr zogen sich die „Blauen" bis in die Gegend von Neu-Plödewitz zurück, dann trat ein längerer Stillstand des Gefechts ein. Nach einer Viertelstunde rückten dann die „Rothen" mit allen Kräften weiter vor, und die „Blauen" setzten sich noch einmal zu energischer Wehr fest. Als aber die feindliche Artillerie in starker Anzahl hervorgezogen wurde, deren Feuer im Vorgehen der zu den „Rothen" gehörenden Infanterie unmittelbar folgte, zogen sich die „Blauen" allmälig auf die rechte Seite der nach Bernburg führenden Straße — nach Albersdorf und Plötzdorf hin — zurück. Die heutige Gefechtsübung war kurz nach 1 Uhr beendet und die Truppen der beiden Divisionen rückten nach ihren Biwackplätzen, beide in nicht allzugroßer Entfernung von Cönnern belegen, ab. Hier wird am Dienstag das Gefecht fortgesetzt werden, das sich in seinem Verlaufe nach dem Petersberge zu bewegen wird. In der Gegend des Petersberges wird am Mittwoch die Entscheidung fallen. Außer den Geschützen der Feld-Artillerie werden dann noch die schweren Geschütze des Feldheeres — 15 cm-Haubitzen — ihren weithin dröhnenden Donner erschallen lassen. Es sind dies vier Batterien zu je vier Geschützen, zu deren Bedienung vier — kriegsstarke — Compagnien des Fuß-Artillerie-Regiments Encke (Magdeb.) Nr. 4 herangezogen worden sind. Wie stets beim Corps-Manöver, so fand auch diesmal eine größere Uebung im Sanitätsdienst statt. Dem Corps war eine in zwei Züge getheilte Sanitätscompagnie, gebildet aus 80 zu einer dreiwöchigen Uebung eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, beigegeben. Von jedem Truppentheil wurden zum Mannschaften bestimmt, welche die Verwundeten zu markiren hatten; sie trugen auf der Brust einen Zettel, auf dem die Verwundung angegeben war. Zum Beispiel: „Schuß durch den linken Unterarm ohne Verletzung der Schlagader, Fleischwunde", oder „Abtrennung des linken Beines durch einen Granatschuß". Diese Mannschaften blieben nun auf dem weiten Gefechtsfelde zerstreut liegen und wurden durch die Mannschaften der Sanitätscompagnie aufgesucht. Mit einem Nothverbande versehen, wurden sie dann auf Krankenwagen nach dem durch eine weiße Flagge mit dem rothen Kreuz kenntlich gemachten Hauptverbandplatz gebracht und dort nach allen Regeln medizinischer Kunst verbunden. Von hier aus wurden die Verwundeten mittels Krankenwagen nach dem Feldlazareth bei Neu-Plödewitz gebracht, und zwar wurden die Tragen mit den leicht Verwundeten vorläufig in die Wagen hineingeschoben, während besonders schwer Verwundete bis zum Feldlazareth getragen werden mußten; die ganz leicht Verwundeten gingen dorthin. Beim Auffuchen und Fortschaffen der Verwundeten wurden die Sanaritäter durch Mannschaften der Truppe — Hilfskrankenträger, durch eine rothe Binde am linken Arme erkenntlich — unterstützt. Aeußerst interessant gestalteten sich auch die Uebungen von Mannschaften des ersten Telegraphen-Bataillons auf der Bernburger Chaussee. Der Trabt einer improvisirten Telephon- und Telegraphen-Leitung von Cönnern nach Trebitz wurde auf die Zweige von Bäumen gelegt und so schnell eine Verbindung hergestellt. Nach Abbruch des heutigen Gefechts wurde diese Leitung wieder entfernt. Alles ging schnell von statten; die Mannschaften — einzelne hatten Leitern mit — boten durch oben mit Gabeln versehene lange Stangen den Telegraphendraht von den Aesten, während ihn der Apparat des nebenher fahrenden Wagens selbstthätig aufwickelte. — Nach Beendigung des Gefechts waren die Chaussee und die angrenzenden Felder noch lange Zeit von Erkundigung einziehenden Patrouillen, unter Führung von Offizieren belebt, jedoch wurde das Gefecht heute nicht wieder aufgenommen.

— [In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten] wurde zunächst der Pensionsbetrag für den infolge Dienstunfähigkeit wegen Krankheit zu pensionirenden Polizeiserganten Lucas festgesetzt. — Bei der Beschlußfassung über eine zwangsweise Pensionirung ergaben sich Zweifel, ob die Fragestellung richtig verstanden worden sei. Die Sache wird daher nochmals die nächste Sitzung beschäftigen. — Gegen das hiesigen Ehepaares wurde nichts eingewendet. — Als Armenpfleger für den 17. Bezirk wurde der Privatmann Oswald Bohl, Magdeburgerstraße 29, gewählt. — Die Versetzung des Bureau-Assistenten Haltupp in die Gehaltsklasse Ib wird gutgeheißen, desgl. die Anstellung zweiter Polizeibeamten. Die Wahl des Regierungsbaumeisters Rosenbaum aus Jannowitz zum Polizei-Bauinspektor wird bestätigt. — Ferner wird der Anstellung zweier Militäranwärter als Boten zugestimmt und gegen die Anstellung des Bureau-Hilfsarbeiters Schröder, sowie der Militäranwärter Wage und Jahn als Bureau-Assistenten kein Widerspruch erhoben. Auch hinsichtlich der Pensionirung des Polizeiserganten Merge per 1. Januar 1900 mit einer Pension von 654 M. bestand die Versammlung nichts zu erinnern.

— [Kleinbahnprojekte.] Wie durch eine Veröffentlichung im letzten Amtsblatt der Merseburger Regierung bekannt gegeben wird, ist die Genehmigung zur Herstellung einer normalspurigen Kleinbahn Halle-Schkeuditz infolge Entscheidung des Königlichen Regierungs-Präsidenten zu Merseburg vom 27. v. Mts. zurückgenommen worden. Das sich mit diesem Projekt beschäftigende Konsortium war bekanntlich die Eisenbahn-Gesellschaft Halle-Schkeuditz, die aus verschiedenen hiesigen Finanziers, an deren Spitze Herr Oberbürgermeister Staude stand, zusammensetzt. Wie aus Obigem hervorgeht, hatte die genannte Gesellschaft bereits die Erlaubniß zum Bahnbetriebe für die Beförderung von Personen und Gütern mittels Dampfkraft erhalten. Es wurde ihr indessen die nachgesuchte Verbindung der projektirten Kleinbahnstrecke mit der Halle-Hettstedter Bahn verlagt. Der Staat ließ sich hierbei von der Anschauung leiten, daß durch diese Verbindung der neuen Bahn der Charakter einer Kleinbahn genommen werde; auch befürchtete man eine erhebliche Konkurrenz für den Staatsbahnbetrieb. Die Kleinbahn-Gesellschaft hingegen hatte inzwischen herausgerechnet, daß ohne die Verbindung mit der Halle-Hettstedter Bahn ihr Projekt nicht lukrativ genug werden könnte. Somit muß sie ihrem Plane keine weitere Bedeutung mehr bei und ließ das ganze Projekt ins Wasser fallen. — Nichtsdestoweniger wurde die Idee von anderer Seite um so kräftiger aufgenommen. Die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin beauftragte ihre hiesige Bauabtheilung für die elektrische Bahn Halle-Ammendorf-Merseburg, in Zusammenhang mit dieser ein Bahnprojekt auszuarbeiten, das zum Ziele hat, Ammendorf mit Schkeuditz durch eine elektrische Bahn zu verbinden, und diese für Personen- und den öffentlichen Güterverkehr einzurichten. Letzterer soll zwischen den beiden Staatsbahnhöfen Ammendorf und Schkeuditz vermittelt werden. Daß der Verkehr sowohl mit Gütern, wie auch von Personen ein lohnender zu werden verspricht, geht daraus hervor, daß die Strecke dem Laufe der jetzt schon bestehenden Hauptstraße folgt und nicht weniger als 18 Ortschaften berühren soll. Es sind dies: Ammendorf-Radewell-Osendorf-Döllnitz-Lochau-Wüennitz-Wittschütz-Nahnitz-Wehmar-Oberthau-Emmitz-Wöllitz-Stadt Schkeuditz. Sie wird somit ca. 19 km lang. Als Spurweite ist die Breite von 1 m gewählt. Da die bebbdliche Genehmigung zu den Vorarbeiten bereits ertheilt ist, so werden demnächst die Verhandlungen zum Erwerb des Bahnterrains eingeleitet und dann mit den Arbeiten zum Bau der Bahnlinie energisch vorgegangen werden. — Inzwischen ist der Bau der Bahnstrecke Halle-Ammendorf-Merseburg bis zur Stadtgrenze fertiggestellt. Dem Weiterbau standen bis vor kurzem Einwendungen entgegen, die die Postbehörde betreffs Gefährdung ihrer Leitungsdrähte erhoben hatte, die aber, wie wir dieser Tage mittheilten, als beseitigt angesehen werden können; demzufolge werden die Arbeiten so gefördert werden, daß die ganze Anlage — wenigstens bis Ammendorf — zum nächsten Frühjahr fertiggestellt sein wird. Auf dem Grundstück in Ammendorf werden auch bereits die Baulichkeiten für die Kraftstation und die Wagenhalle errichtet. Besondere Schwierigkeiten sind jedoch hinsichtlich der Einführung der Kleinbahn in Merseburg noch zu beheben. Aber auch diese Frage dürfte rechtzeitig ihrer Lösung entgegengeführt werden, da das letzthin vom Magistrat Merseburg in Vorschlag gebrachte Projekt Nitschke's auf Bewirklichung hat. Danach soll die Bahn nämlich schon vor der Kreuzung mit der Lauchstädter Bahn auf den dortigen Feldweg nach links abschwenken und mittels einer Ueberführung über die Staatsbahn auf dem Kommunikationswege an Stecker's Berg und den neuen städtischen Parkanlagen vorbei, sowie an der weißen Mauer entlang durch die Karlstraße, Dammstraße, Bahnhofstraße bis zum Bahnhofsvorplatz geführt werden. Diese neue Route ist nunmehr so weit ausgearbeitet, daß das Planfeststellungsverfahren vom Regierungspräsidenten bald eingeleitet werden wird. Somit würde dann auch das letzte Hinderniß in nicht allzu ferner Zeit hinweggeräumt sein, um die zweite Hälfte des Kleinbahn-Unternehmens ausführen zu können, das nicht allein den Städten Halle und Merseburg, sondern namentlich auch den von der Bahnstrecke berührten ländlichen Ortschaften eine gedeihliche Entwicklung verbürgt.

— [Von den alten Häusern in der Mauerstraße] ist nur noch eins, und zwar das Grundstück Nr. 20, dem Weichensteller Mucha gehörig, übrig geblieben. Es mußte vor einiger Zeit auf seiner Ostseite gestützt werden, um es vor einem Einsturz zu bewahren. Die Verhandlungen wegen Ankaufs dieses Grundstücks hatten bisher keinen Erfolg, da der Besitzer überhaupt nicht verkaufen wollte. Jetzt scheint er aber anderer Ansicht geworden zu sein, denn es schweben zur Zeit wiederum Verhandlungen wegen Ankaufs dieses Hauses durch die Stadt. Durch die Niederlegung dieses letzten Grundstücks würden dort endlich einmal bessere Zustände geschaffen werden können.

— [Beleuchtung der Eisenbahn-Centralwerkstatt.] Die Eisenbahnverwaltung ist an die Stadt mit dem Ersuchen herangetreten, die Centralwerkstatt am Canenaerweg mit Gas aus der städtischen Gasanstalt gegen die übliche Vergütung zu versorgen. Der Magistrat ist dem Gesuch nicht entgegen und hat eine bezügliche Vorlage bereits an das Stadtverordnetenkollegium gelangen lassen. Gegenwärtig haben sich die betr. städtischen Kommissionen mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen.

— [Zum Bürgermeister von Allstedt S.-W.] wurde gestern der beim hiesigen Magistrat beschäftigte Dr. jur. Berger gewählt. Mit ihm zugleich waren noch drei andere Herren zur engeren Wahl gestellt.

— [Die Abiturienten-Prüfung] an der Latina der Francke'schen Stiftungen, die heute unter dem Vorsitz des Herrn Ober-Schulrath Geheimrath Troitzsch aus Magdeburg vollzogen wurde, bestanden alle 13 Prüflinge. Es sind dies die Oberprimaner Friedrich Dietz-Quenstedt, Kurt Göttsche-Halle, Fedor Klapproth-Helbra, Rud. Ohly-Schönewerda, Johannes Reichelt-Muschwitz b. Hohenmölsen, Hugo Schröter-Halle, Adolf Schulze-Halle, Kurt Sprenger-Pritzwitz und Franz Walther-Klein-Kugel, sämmtlich unter Dispensation von der mündlichen Prüfung. In eine solche mußten eintreten Kurt Albert-Arnstadt, Ernst Bischof-Halle, Waldemar Braun-Weißenfels und Martin Kögel-Stafsurt; sie erhielten indeß sämmtlich, wie oben gesagt, ebenfalls das Zeugniß der Reife.

— [Ausfall des Schulunterrichts am Tage der Volkszählung.] Der Kultusminister hat die Provinzialschulkollegien und die Regierungen beauftragt, auf eine möglichst rege Betheiligung namentlich der Lehrer bei der Durchführung der auf den 1. Dezember d. J. angesetzten allgemeinen Volkszählung hinzuwirken. Zu dem Zwecke bestimmt der Minister, daß an dem bezeichneten Tage, einem Sonnabend, an den Volks- und Mittelschulen der Unterricht der Regel nach ausfällt, mit Ausnahme solcher Schulen oder Klassen, deren Lehrer an der Zählung nicht betheiligt sind. An den höheren Mädchenschulen ist der Unterricht nur dann auszusetzen, wenn die Anzahl der an dem Zählgeschäfte mitwirkenden Lehrer dies erforderlich macht.

— [Aus der Glaucha'schen Kirchengemeinde.] Herr Oberpfarrer Knuth ist vom 13. b. bis zum 13. Okt. beurlaubt. — Am Sonntag vormittag wurde der neue Hilfsprediger Herr Fischer durch Herrn Oberpfarrer Knuth in sein Amt eingeführt und von dieserm verpflichtet. — Am 1. Okt. beginnen die Nachmittags-Gottesdienste, die von nun ab das ganze Jahr hindurch gehalten werden. — Zu Michaelis kommen wieder die Kirchensitze zur Vermiethung; soweit solche durch Tod oder Wegzug der bisherigen Inhaber frei werden, können sie zur anderweiten Vermiethung gelangen. Etwaige Wünsche nach dieser Richtung sind beim Küster anzubringen.

— [Der Termin der kirchlichen Wahlen] in unseren evangelischen Kirchengemeinden ist nun festgesetzt. Die Wahlen finden am Sonntag, den 21. Oktober, im Anschluß an den Vormittagsgottesdienst in der Kirche statt. Alle über 24 Jahre alten, selbständigen männlichen Personen evangelischen Glaubens, die seit einem Jahre in unserer Stadt wohnen, sind wahlberechtigt, vorausgesetzt, daß ihre Namen in die Wählerliste eingetragen sind. Die Wählerlisten liegen bis zum 20. d. M. in den Küsterolen der betr. Kirchen aus.

— [Gemeindebeamten-Wahlen.] Im Monat August d. J. sind im Saalkreise folgende Personen zu Gemeindebeamten neu bezw. wiedergewählt und vom Landrath des Saalkreises bestätigt worden: Zum Gemeindevorsteher die Herren Bäckermeister Karl Frenzel in Gröbers, Kaufmann Chr. Merker in Rothenburg a. S., Krämer Richard Belke in Bruckdorf und Gutsbesitzer Karl Kluge in Lochau. Zum Vorsteher für den Zweckverband für die Gemeinde und den Gutsbezirk Brachwitz Herr Gutsbesitzer August Tarlatt in Brachwitz. Zu Schöffen die Herren Kohlgärtner Ernst Fuhrmann in Burg bei Aschersleben, Gutsbesitzer Friedrich Schnapperelle in Schlettau b. Löbejün, Gutsbesitzer Emil Schulze in Schwoitsch und Gutsbesitzer Wilhelm Brömme in Rosenfeld bei Hohentthurm. Zu stellvertretenden Schöffen die Herren Gutsbesitzer Hermann Beyer in Schwoitsch und Sattlermeister Wilhelm Gärtner in Ritemberg. Zum Vollziehungsbeamten für Böllberg Herr Amtsdiener Seidel in Ammendorf.

— [Das Stadt-Missionsfest] wird am Mittwoch, den 26. d., in folgender Weise abgehalten: nachmittags 5 Uhr Festgottesdienst mit Herrn Hofprediger Schubart-Bollenstedt als Festprediger in der Marktkirche, abends 8 Uhr Nachfeier in den „Kaiserhallen", bei welcher Gelegenheit die Herren Prof. D. Warneck und Oberpfarrer Prof. Schmidt hier Ansprachen halten werden.

— [Den diesjährigen Kaiserpreis] für das beste Schießen im Bereich des vierten Armee-Corps erhielt die fünfte Compagnie des 8. Thür. Inf.-Regts. Nr. 153. Der Divisions-Commandeur Generallieutnant von Nenthe-Fink theilte auf dem Sammelplatze des Manöverfeldes dem Regiment diese Nachricht mit und äußerte seine Freude darüber, daß es dem jungen Regiment vergönnt gewesen sei, schon jetzt diesen Preis zu erringen. Die Ansprache schloß mit einem Hoch auf das 153. Regiment und speziell auf die 5. Compagnie.

— [Für die in China verwundeten Soldaten] sind weiter bei unserer Sammelstelle eingezahlt worden: 1.70 M., gesammelt von einigen braven Schülerinnen. Das Gesammtergebniß unserer Sammlung beträgt demnach zur Zeit 399.35 Mark.

— [Auf eine 25jährige treue Dienstzeit] bei der Firma Adolf Thyoff kann am 12. d. M. der Schneider Herr Wilhelm Hesse zurückblicken. Der Jubilar war schon bei dem Vater des jetzigen Firmeninhabers thätig und ist nach Auflösung des alten Geschäfts von dem jungen Chef übernommen worden.

— [Der Umfang des Handgepäcks] der Reisenden ist nach einer Anordnung der Kgl. Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion vom 26. August d. J. auf ein Maximum festgesetzt worden. Auf Grund dieser Anordnung hat die Eisenbahn-Direktion Halle Bestimmungen erlassen, nach welchen auf allen Stationen ihres Bezirkes schon an den Fahrkarten-Kontrollstellen eine Prüfung des Handgepäcks auf die Zulässigkeit der Mitnahme in die Wagen zu erfolgen hat. Als Höchstmaße sollen, entsprechend dem in den Wagenabtheilungen der Durchgangswagen verfügbaren Raum, gelten für die I. Wagenklasse 100 cm, für die II. Wagenklasse 65 cm und für die III. Wagenklasse 50 cm. Angesichts dieses soll durch diese Anordnung, welche das Gewicht des Freigepäcks nicht berührt, nur der übergroßen Rücksichtslosigkeit mancher Reisenden eine Schranke gezogen werden. Die überwuchtigen Mißbräuche mit den sogenannten Traglasten in der IV. Klasse werden seitdem wesentlich in der Anordnung nicht erwähnt. Seitdem muß auch erscheinen, daß den Reisenden der I. Klasse ein Handgepäck von 1 cbm. Umfang zum Mitnehmen in den Wagen gestattet wird.

— [Anatomisches Museum.] Wir machen unsere Leserinnen darauf aufmerksam, daß das auf dem Roßplatze aufgestellte Winkler'sche anatomische Museum morgen, Mittwoch, von nachmittags 2 Uhr an nur für Frauen geöffnet sein wird. Näheres im Anzeigentheile.

— [Die Bewirthschaftung des Bahnhofs-Restaurants zu Trotha] übernimmt an Stelle des Herrn Frohberg Herr Geschäftsführer Hertel aus Erdmannsdorf i. S. Der Wechsel findet am 1. Oktober cr. statt.

— [Knochenfunde.] Bei den Ausschachtungen für das elektrische Kabel auf dem Moritzkirchhof sind eine Menge Menschenknochen bloßgelegt worden. Sie werden gesammelt und auf dem neuen Friedhof wieder bestattet werden.

— [In betrunkenem Zustande] wurde gestern abend der Harmonikaspieler Friedrich Sch. aus Löbejün vor dem Grundstück Leipzigerstraße Nr. 37 aufgefunden und auf einem Handwagen nach dem Polizeigewahrsam gebracht.

Vereine und Versammlungen.

— [Der Lehrerverein „Halle-Umgegend"] hielt am vergangenen Sonnabend seine erste Sitzung nach der Sommerpause ab. In seiner Eröffnungsansprache gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Ministers Dr. Falk als des mächtigen Förderers der preußischen Volksschule, sowie des auf so tragische Weise aus dem Leben gekommenen Kollegen em. Heim aus Weißenfels, deren Andenken die zahlreich Anwesenden durch Erheben von den Plätzen ehrten. Nachdem noch des 25jährigen Jubiläums der „Preuß. Lehrerzeitung" Erwähnung gethan und deren Verdienste um die preußische Lehrerschaft hervorgehoben worden waren, trat die Versammlung in die Besprechung des diesjährigen Verbandsthemas „Warum fordern wir die obligatorische Fortbildungsschule, und wie ist dieselbe zu organisiren?" ein. Herr Hauptlehrer Lauche aus Nietleben lieferte das einleitende und von den Anwesenden beifällig aufgenommene Referat. Die Wahl eines Delegirten zur diesjährigen Provinzialvorsammlung zu Nordhausen, die Besprechung der Tagesordnung der Vertreterversammlung und andere geschäftliche Mittheilungen bildeten den Schluß der Sitzung.

— [Deutscher Verein für das Fortbildungsschulwesen.] Der 5 deutsche Fortbildungsschultag wird am 6. und 7. Oktober 1900 zu Görlitz abgehalten werden. Mit ihm wird die diesjährige Generalversammlung des Deutschen Vereins für das Fortbildungsschulwesen verbunden sein. Das vergangene Jahr hat dem nationalen Fortbildungsschulwesen bedeutsame Fortschritte gebracht. In Preußen hat wieder eine Anzahl von Städten die Schulpflicht eingeführt. In anderen Ländern

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000911032/fragment/page=0001

arbeiten Regierungen und Sachverständige mit großem Eifer an dem inneren Ausbau dieses Schulwesens. Verschiedene kleinere Staaten stehen unmittelbar vor wichtigen, das Fortbildungsschulwesen betreffenden Beschlüssen. Fast überall hat die gute Sache der Fortbildungsschule überzeugte Anhänger und opferwillige Vertreter gefunden. Um so nothwendiger ist es, so heißt es in der Einladung des Vereins, daß die Freunde der deutschen Fortbildungsschule die Ziele ihrer Bestrebungen immer wieder klar und entschieden vor der breitesten Oeffentlichkeit zum Ausdrucke bringen. Die Verhandlungen des 5. Deutschen Fortbildungsschultages werden aber auch über wichtige Fragen des Unterrichts die Richtungslinien klarstellen helfen und sollen nicht minder auch über das hochbedeutsame Mädchen-Fortbildungsschulwesen eine Einigung herbeiführen. Auf der Tagesordnung der dreitägigen Berathung stehen folgende Themata: 1. Die Gründung eines Verbandes mit den Vereinen für das gewerbliche und kaufmännische Fortbildungsschulwesen. 2. Vortrag des Herrn Direktor Scharf-Magdeburg: „Rechnen und Geometrie in der gewerblichen Fortbildungsschule." 3. Vortrag des Herrn Schulrath Platen-Magdeburg: „Ueber die obligatorische gewerbliche Fortbildungsschule für die männliche Jugend." 4. Die Fortbildungsschule für Mädchen." Vorträge von Fräulein Auguste Schmidt-Leipzig, Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins, und Herrn Dr. Lüngen, Stadtschulrath zu Frankfurt a. M. — Außer anderen geselligen Veranstaltungen findet auch ein von der Stadt Görlitz arrangirter gemüthlicher Abend statt. Auch die Veranstaltung einer Ausstellung ist in die Wege geleitet. Anmeldungen sind bis spätestens zum 30. Sept. bei Herrn Kaufmann Ludwig Finster, Klosterstr. 1 in Görlitz, zu bewirken.

— [Der hiesige Zweigverein zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht] ist nach einer Bekanntmachung des Amtsgerichts unter Nr. 21 in das Vereinsregister eingetragen worden. Vorsitzender des Vereins ist Herr Stadtrath Pütter.

— [Harzklubzweigverein Halle.] Die 16. Hauptversammlung des Harzklubs findet am Sonnabend, 15. September, bis Montag, 17. September, in Grund statt. Die Hauptversammlung beginnt Sonntag vormittag 11 Uhr im Hotel „Kurhaus", das Festessen in Römer's „Rathhaus" nachmittags 2½ Uhr, der Ball ebendaselbst dort abends 8 Uhr. Viele Freunde des Harzes pflegen sich alljährlich zu der Hauptversammlung zusammenzufinden; es wäre wünschenswerth, daß auch aus dem Hallenser Zweigverein recht zahlreich die Mitglieder an den Veranstaltungen in Grund theilnehmen.

— [Der Maschinen-Technische Verein] beging am Sonnabend sein diesjähriges Sommerfest. Es wurde mit einer gemeinsamen Wasserfahrt auf der Saale begonnen. Günstiges Wetter, schöne Konzertstücke, sowie Illumination und Feuerwerk brachten bald eine angeregte Stimmung in die Festgesellschaft, welche sich später zu einem Kränzchen in der Reilsburg vereinigte. Die in vorgerückter Stunde eingetretene Kaffeepause wurde durch verschiedene Gesänge, Vorträge und Ansprachen ausgefüllt. Hierauf folgten noch mehrere Tänze, welche die Theilnehmer noch bis zum frühen Morgen in fideler Stimmung zusammenhielt. Am darauf folgenden Sonntage erreichte die Festlichkeit durch eine kleine Nachfeier im Kaffeegarten zu Trotha ihren Abschluß.

— [Der Krieger-Versicherungsverein] beschloß in seiner letzten Versammlung u. a. sich auch an der Einweihung des Denkmals für den bei Wesel auf Befehl Napoleon's erschossenen Schill'schen Offizier Albert v. Wedel in Kriegsdorf bei Merseburg am kommenden Sonntag zu betheiligen.

— [Die Hallesche Männer-Liedertafel,] unter der jetzigen technischen Leitung einer unserer gesangstüchtigsten Gesangvereine, konnte gestern auf eine 55jährige ehrenvolle Vergangenheit zurückblicken. Gefeiert wird das Stiftungsfest erst am 20. Okt. in den „Kaiserhallen" durch ein Konzert und einen Ball, am Tage darauf abends durch ein Festessen im Vereinslokal Hotel zur „Tulpe".

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Nulla dies sine linea, denkt der neue in Berlin ernannte Censor, kein Tag ohne einen Strich durch ein Theaterstück. Wie verlautet, ist dem Residenz-Theater die Aufführungsgenehmigung für drei Pariser Schwänke seitens der Censurbehörde versagt worden. — Ferner hat die nächste Novität des Deutschen Theaters, welche noch Ende dieses Monats in Scene gehen soll, Otto Erich Hartleben's Drama „Rosenmontag" die Censur nur passirt, nachdem der Autor einige von der Behörde vorgeschriebene Striche gemacht hatte.

Vermischtes.

Unfälle im Manöver. Ein schwerer Unglücksfall hat sich am Freitag bei dem gegenwärtig im Sauerlande und der Diemelgegend stattfindenden Divisions-Manöver der westfälischen Truppen ereignet. Die 14. Infanterie-Division, welche in Düsseldorf steht, hält gegenwärtig im coupirten Terrain mit gemischten Waffen Uebungen ab, an denen auch das Rheinische Artillerie-Regiment Nr. 7 betheiligt ist. Bei einer Manöverattacke, welche in aller Frühe in dem hügeligen Gelände zwischen Schorfede-Woetten-Niedermarsberg ausgeführt wurde, schlug ein Geschütz während des Uebersetzens über einen Graben beim Fahren im vollen Galopp um, und die Mannschaft kam darunter zu liegen. Vier Artilleristen erlitten schwere Verletzungen, und zwar der Kanonier Bruns aus Wesel, Sohn eines dortigen Restaurateurs, so schwere, daß er alsbald seinen Geist aufgab; ein zweiter erlitt lebensgefährliche Verletzungen am Kopfe, die beiden anderen Bruch der Oberschenkel und innere Verletzungen. — Ein anderer schwerer Unfall trug sich ebenfalls im Divisions-Manöver zwischen Brakel und Lichtenau zu. Bei einer Kavallerie-Attacke des 11. Husaren-Regiments in Düsseldorf kamen beim Nehmen eines Chausseegrabens mehrere Husaren zu Fall, dabei drang die Lanzenspitze eines Husaren dem Vordermann, dem Rittmeister v. Bohl von der 3. Escadron, so tief in den Oberschenkel ein, daß der Rittmeister förmlich aus dem Sattel geschleudert wurde. Schwer verletzt wurde der Offizier in das Militärlazarett in Paderborn befördert. Sein Zustand soll zu Besorgnissen keinen Anlaß geben.

Der Orkan in Texas. Der Orkan verwüstete ganz Galveston und die Golfküste von Texas. Ueber 50 kleinere Orte sind ganz vom Erdboden verschwunden. Die materiellen Verluste belaufen sich auf mehr als 50 Millionen Mark. Alle im Hafen befindlichen Schiffe sind gestrandet. Ganz Galveston bildet einen einzigen ungeheuren Trümmerhaufen. In den meisten Häusern steht das Wasser 3—5 Fuß hoch. Groß ist die Zahl der Obdachlosen, von denen viele verletzt und großem Mangel ausgesetzt sind. Der Sturm, mit einer Schnelligkeit von 84 Meilen in der Stunde, trieb die Hochfluth bis zum höchsten Punkte. Die Stadt Galveston ist die bedeutendste Handelsstadt in Texas, der fünftgrößte Hafen der Union. Vierzehn direkte Dampferlinien verkehren nach Europa. Sämmtliche Verbindungen nach den verwüsteten Gegenden sind nun zerstört. Der größte Theil der in Galveston eingelagerten Baumwolle ist vernichtet, an der New Yorker Baumwollbörse herrschte gestern starke Erregung. Die Strandbaracken der Bundesgarnison sind zertrümmert. Von der ganzen Compagnie sind nur 18 gerettet. Gegen 160 Schiffe sind gestrandet.

„Soda-Wasser". Ein mit 260,000 Kilogramm Soda beladenes Schiff, das nach der Sodafabrik von Channy gehen sollte, ist in der Nähe dieses Ortes geschettert. Die Bewohner der ganzen Umgebung sind in aller Eile benachrichtigt worden, während dreier Tage kein Wasser aus der Oise zu benutzen, da dieses wegen des starken Sodagehaltes ebenso gesundheitsschädlich wie unbrauchbar ist.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S., 10. September.

Aufgeboten: Der Lehrer Emil Saupe und Margarethe Kohlmann (Schweitzerkestr. 27 und Gr. Wallstr. 15). Der Bithograph Otto Lischke und Elise Hickmann (Gr. Steinstr. 32 und Bruckdorferstr. 2). Der Schneider Richard Nitius und Bertha Krömer (Mühlweg 33 und Liebenauerstr. 11). Der Ingenieur Willy Guthmann und Luise Olsenius (Essen und Prinzenstr. 24). Der gepr. Lokomotivheizer Melchior Dreyer und Emma Dahn (Oberröblingen a. See und Merseburg). Der Postbote Paul Schmidt und Selma Tennstedt (Halle und Naumburg a/S.). Der Buchbinder Konrad Hauck und Johanna Hesse (Stuttgart und Ludwigsburg). Der Arbeiter Friedrich Balthasar Nelben und Bertha Ballschuh (Gloschwitz).

Eheschließungen: Der Konditorelbesitzer Max Blau und Auguste Fischer (Gr. Ulrichstr. 59 und Gr. Wallstr. 44). Der Eisenbreher Albin Baumbach und Hedwig Dennhardt (Merseburgerstraße 50).

Geboren: Dem Korrektor Hugo John eine T., Hertha (Weingärten 24). Dem Arbeiter Otto Lange eine T., Erna (Wulfenweiden 3). Dem Arbeiter August Miehe eine T., Alosa (Thomasiusstr. 5). Dem Arbeiter Andreas Clemtega ein S., Konrad (Schmiedestr. 24). Dem Maler Karl Werner eine T., Frieda (Liebenauerstr. 177). Dem Schuhmachermstr. Robert Scheer eine T., Frieda (Hüschdorferstr. 1). Dem Maurer August Memicke ein S., Otto Kurt (Prinzenstr. 8). Dem Klempnermeister Josef Marche eine T., Elise Marie (Moritzkirchhof 11). Dem Maschinenschlosser Robert Bayer ein S., Kurt Robert (Ludwigstr. 13). Dem Kerunacher Hermann Mittler ein S., Ernst Hermann (Böllbergerweg 11). Dem Dienstmann Franz Simon eine T., Frieda (Meckelstr. 6). Dem Schieferdecker Wilhelm Schumann eine T., Anna (Glaucharerstr. 14). Dem Handarbeiter Ignatz Wrzyhlski eine T., Lucie (Raffinerierstr. 32). Dem Maschinenschlosser Gustav Rohde eine T., Käthe (Thüringerstr. 23). Dem Zimmermann Hermann Vetter ein S., Otto (Wensslebenstr. 22). Dem Monteur Franz Pohl ein S., Richard (Wolfstr. 22). Dem Kesselschmied Friedrich Schöbs ein S., Gustav (Ludwigstr. 14). Dem Fabrikbesitzer Paul Rohe ein S., Albrecht (Lindenstr. 65). Dem Schneider Ernst Große eine T., (Dachrätzstr. 6). Dem Kaufmann Kalmann Kellson ein S., Max (Pfälzerstr. 9).

Gestorben: Des Briefträger Karl Girtzig S. Wilhelm, 5 Mon. (Streiberstr. 29). Des Arbeiter Wilh. Braune T. Wally, 3 Mon. (Steg 19). Des Arbeiter Karl Schulze S. Paul, 1 J. (Weingärten 25). Des techn. Assistenten Herm. Wehlan S. Hermann, 1 Mon. (Wörmlitzerstr. 110). Des Kesselschmied Johann Klaußner S. todtgeb. (Merseburgerstr. 29). Des Korbmacher Otto Weickardt T. Marie, 7 Mon. (Königstraße 9). Des Former Karl Teubert T. Frieda, 11 Mon. (Schlosserstr. 17). Des Arbeiter Franz Kurka T. Emma, 7 Mon. (Ludwigstr. 41). Des Schneid Paul Zschätze T. Hedwig, 4 Mon. (Liebenauerstr. 8). Des Scherer Karl Hofmann Ehefrau, Elisabeth geb. Mülling, 42 J. (Klinik). Des Schneider Ernst Große T., 30 Wtn. (Dachrätzstr. 6). Die Wittwe Dorothee Durboldt, 75 J. (Klinik). Der Schmied Wilhelm Kuhnann, 21 J. (Klinik). Der Tagearbeiter Erdmann Lieliendahm, 44 J. (Bergmannstrost). Der Privatmann Julius Wiemann, 71 J. (Dreyhauptstr. 8). Der Rentner Wilhelm Naumann, 76 J. (Unterberg 6). Der Bademeister Friedrich Knauth, 55 J. (Fürstenthal 5). Der Handelsmann Adolf Bonge, 63 J. (Kanzleigasse 3).

Standesamt Halle N., 10. Sept.

Aufgeboten: Der Schneider Ludwig Birke und Friederike Kleine (Mittelstr. und H., Dessauerstr. 8). Der Klempner Karl Sänger und Anna Linge (L.-Gutritzsch und H., Hermannstr. 18). Der Kesselschmied Paul Anloff und Lina Friedrich (H.-G., Reilstraße 22 und H., Brandenburgerstr. 8).

Geboren: Dem Kaufmann Emil Seydewitz ein S., Erich (H., Gr. Wallstr. 45). Dem Former Friedrich Zwanzig ein S., Willy (H.-G., Angerweg 6). Dem Schmied Friedrich Krause eine T., Marie (H., Lessingstr. 24). Dem Geschirrführer Gottfried Wendt eine T., Frieda (H.-Cr., Weißenburgstr. 19). Dem Handschuhmacher Fritz Sommer eine T., Ida (H., Schillerstr. 25). Dem Maurer Theodor Appenrodt ein S., Theodor (H.-Tr., Petersbergstr. 8). Dem Maurer Hermann Schmidt eine T., Ida (H.-Cr., Oppinerstr. 2). Dem Hilfsrangirmeister Friedrich Fischmann ein S., Walther (H.-G., Eichendorffstr. 2). Dem Architekt Emil Schmidt ein S., Walther (H., Schillerstr. 17). Dem Bäcker Otto Schadow eine T., Else (H., Henriettenstr. 10). Dem Konditor Hermann Poschmann ein S., Hermann (H., Hordorferstr. 3).

Gestorben: Des Bierfahrer Karl Kehler T. Lina, 5 Tage (H., Schillerstr. 25). Der Gastwirth Felix Schmiljun, 49 J. (H., Fleischerstr. 25). Der Schuhmacher Erich Werner, 24 J. (Diakonissenhaus). Des Maurer Franz Knote T. Margarethe, 10 Mon. (H.-G., Ziethenstr. 3). Des Landwirth Heinrich Siegert T. Elsa, 2 Wochen (H., Schillerstr. 36). Des Arbeiter Otto Hennig Ehefrau Marie geb. Reichstein, 41 J. (H., Feldstraße 7). Des Eisendreher Karl Koderisch T. Martha, 1 J. (H.-Tr., Sedenerstr. 12). Der Gärtner Adolf Seifert, 18 J. (Nervenklinik).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Vom Zuckermarkt. □ Magdeburg, 11. Sept. Die neue Betriebszeit steht vor der Thür und die Zuckerinteressenten beginnen, sich wieder mehr dem Artikel zuzuwenden. Bereits an einigen Tagen der Vorwoche konnte man ein lebhafteres Geschäft beobachten, und dies hat sich zum Theil auf die Berichtswoche übertragen. Natürlich ist das Geschäft keineswegs so erheblich gewesen, wie man es in der Mitte der Saison, nachdem die neuen Zucker heraus sind, gewöhnt ist. Aber immerhin kann man von befriedigenden Umsätzen sprechen, die die Gewissheit geben, dass man der gesunden Lage des Artikels Rechnung trägt. Während der Berichtsperiode war der Markt verschiedenen Schwankungen unterlegen. Das Decouvert, ängstlich geworden durch die Preistreibereien am Schlusse des Vormonats, schritt zu beschleunigten Deckungen, was die Preise um 40 Pfg. für 50 kg in die Höhe setzte. Als England dann Offerten für alte Waare auf den Markt warf, gingen die Preise um 10 Pfg. zurück. Für neue Ernte fand anfangs infolge der trockenen Witterung eine Preissteigerung statt, die aber nach regerem Angebot wieder verloren ging. Als am Donnerstag Gerüchte laut wurden, dass Amerika neue Ernte gekauft habe, stiegen die Preise abermals um 5 bis 7½ Pfg. Die Tendenz am Wochenschluss ist ruhig. Am Raffinademarkt bleibt die Situation unverändert.

New York, 10. Sept. [Telegr.] Weizen eröffnete fest mit etwas höheren Preisen auf günstige europäische Marktberichte. Auch im weiteren Verlaufe war auf ausländische Käufe, Deckungen der Baissiers und nasses Wetter im Nordwesten eine Steigerung zu verzeichnen. Schluss stetig. — Mais anfangs höher auf feste Kabelberichte, später führten flottes Angebot und erwartete Zunahme in den Ankünften einen Rückgang herbei. Schluss stetig.

Chicago, 10. Sept. [Telegr.] Weizen setzte auf günstige europäische Marktberichte höher ein, musste aber dann auf unerhebliche Nachfrage für den Export nachgeben. Später steigerten sich die Preise wieder auf geringes Angebot. Schluss stetig. — Mais auf feste Kabelberichte anfangs höher, später auf zunehmende Eingänge und günstige Ernteberichte aus Europa schwächer. Schluss stetig.

Washington, 10. Sept. [Telegr.] Nach dem Bericht des Ackerbaubureaus ist der Durchschnittsstand der Baumwolle 68,2.

Washington, 10. Sept. [Telegr.] Nach dem Bericht des Ackerbaubureaus beträgt der Durchschnittsstand des Weizens nach der Ernte 69,8, der des Roggens nach der Ernte 84,2, des Hafers nach der Ernte 82,9 und des Mais 80,6.

— Der Verband der Vereinigten Oberschlesischen Walzwerke dementirt die Gerüchte über Preisherabsetzungen für Walzeisen.

— Zahlungseinstellungen. Die Mehlfirma J. H. Stake in Bremen teilte die Zahlungen ein. Die Passiven betragen 330,366 M., der Fehlbetrag wird mit 72,400 M. angegeben.

Kursberichte der Hallenschen Bankfirmen vom 11. Sept.

	Dividende für		Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	90,00g
„ „ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	90,00g
„ „ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	90,25g
† „ „ 3½% „ „ „ 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	90,25g
„ „ 4% „ „ „ 1900	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50bB
Akener 3½% „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	100,50bB
Erfurter 3½% „ „	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	—
Erfurter 4 proz. Stadt-Anl. v. 1900	—	—	1.4. u. 1.10.	4	90,00g
Halberstädter 3½% „ „ 1890 .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,75G
Naumburger 3½% „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	—
Leipziger 3½% Central-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	—
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	—
„ „ 3½% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	—
„ „ 3% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3	—
„ „ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	82,30G
Halle-Hettstedter 3½% Oblig. .	—	—	1.4. u. 1.4.	3½	—
Hallesche Strassenbahn 4% Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	92,50
Hallesche Union, Maschinenfabr., 6% Obl. mit 103 Proz. rücks.	—	—	1.1. u. 1.7.	6	104,00
Knappsch.-Berufsgen. 4% Anl. .	—	—	1.1. u. 1.7.	4	98,00
do. 4% Anl. unkündb. bis 1904 .	—	—	1.1. u. 1.7.	4	98,00
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	90,00g
Bernb. Masch.-Fabr. 4½ Obl. rcks. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	—
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Ani.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99,00G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Oblig rückz. mit 102 Proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	—
F. Zimmermann & Co. M. 4% H. A. .	—	—	1.4. u. 1.10.	4	—
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% „	—	—	1.4. u. 1.10.	4	—
Waldauer Braunkohlen 4% „	—	—	1.4. u. 1.10.	4	98,50B
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schdv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	96,00B
Werschen-Weissenf. Brk. 4½% Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	96,00B
Werschen-Weissenf. Brk. 4% „	—	—	1.1. u. 1.7.	4	96,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik 4% „ Schuldv. unkündb. bis 1904 .	—	—	1.1. u. 1.7.	4	96,00B
Hallesche Bankvereins-Aktien	1899	8½	1.1.	6	147,50bB
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1899	4	1.1.	6	88,00B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien. .	1899/00	13	1.7.	6	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabrik-Akt.	1899/00	10	1.7.	6	213,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1899/00	0	1.7.	6	65,00B
Eilenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1899/00	5	1.6.	6	80,00G
Feldschlösschen Brauerei-Aktien .	1898/99	0	1.10.	4	54,00B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien .	1899/00	8½	1.6.	4	—
Halle-Hettstedt. E.-A., L. A. g. 3½%	1899/00	3½	1.4.	4	95,00B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1898/99	6	1.10.	4	107,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1899	33	1.1.	6	—
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1899	0	1.1.	6	—
Hallesche Portland-Cement-Fabr.	1899	11	1.1.	6	118,00B
Hildebrand'sche Muhlenw.-Akt. .	1898/99	13	1.7.	6	—
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien .	1899/00	6½	1.4.	6	—
Kyffhäuser Hütte Aktien . . .	1899	16	1.1.	6	172,00B
Landsberg, Malzfabrik-Aktien .	1898/99	12	1.7.	6	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1899/00	18	1.4.	6	233,00B
„ „ junge 70% Eins.			1.4.	4	—
Niemberg, Malzfabrik-Aktien . .	1898/99	10	1.9.	6	—
Nienburger Schlossmälzerei-Akt. .	1898/99	8	1.9.	4	—
Packhofs-Aktien	1899	4	1.1.	4	—
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1899/00	14	1.4.	6	214,50B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1899	8	1.1.	4	—
Sächs.-Th. Braunk.-St.-Pr.-Akt.	1899	8	1.1.	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1899/00	10	1.4.	6	159,50G
Werschen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1899/00	20	1.4.	4	255,00G
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schaede)	1898/99	20	1.7.	4	—
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-Akt.	1899/00	9	1.4.	4	144,50G
Zuckerraffinerie Halle Aktien . .	1898/99	4½	1.10.	4	135,00bB
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	o. Z.	—
Konsolidirte Pfannerschaft Kuxe*	1899	20M	„	„	280,00G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück. † Gr. Stücke 90,25 B.

Köstliche Gerichte.

So manche Hausfrau bereitet mühelos viele köstliche Gerichte von Brown u. Polsons Mondamin. Bei geringer Mehrausgabe lassen sich leicht in kurzer Zeit Mondamin-Flammeris, -Puddings, -Milch- und Eierspeisen, -Aufläufe, -Desserts schnell zurichten. Brown u. Polsons Mondamin, mit Milch gekocht, wird der leichten Verdaulichkeit wegen von Aerzten für Kinder und junge Mütter gern empfohlen. Mondamin ist überall käuflich in Pad. à 30 u. 15 Pf. Brown u. Polsons neue Recepte sind als ein Büchlein bei deutlicher Adresse Berlin C. 2 kostenlos zu haben. Engros: **Helmbold & Co.,** Halle.

Wer an Lungenleiden, Halsleiden, Lungenkatarrh, Kehlkopfkatarrh, Asthma, Bluthusten, Husten, Heiserkeit 2c. leidet, insbesondere aber, **wer den Keim der Lungenschwindsucht in sich verspürt,** versuche es mit **Epsteins echtem Polygonum** (Ruß Knöterich). Er wird sich überzeugen, daß dieser Brusttheer oft selbst in solchen Fällen, wo alle anderen Mittel erfolglos blieben, Besserung und Heilung bringt.

Es giebt wenig Mittel, mit denen bei Lungen- und Halsleiden so zahlreiche, oft überraschende Erfolge erzielt wurden, wie mit Epsteins Polygonum.

Epsteins echtes Polygonum darf **auf Grund vieljähriger Erfahrungen** mit Recht als das vorzüglichste und billigste Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege empfohlen werden.

Preis per Packet Mk. 1.00.

Broschüre mit ärztlichen Gutachten und genauer Gebrauchsanweisung gratis und franco.

Verkaufsstellen habe nirgends, sondern versende, um meine Kunden vor Fälschungen zu schützen, nur direkt.

Einzige Bezugsquelle für Epsteins echtes Polygonum:

F. Epstein, Dresden, Zöllnerstr 11.

Otto Kummer, Spezial-Geschäft leiner Genier und Glasbläser Taschenbren.
Poststraße 10. Moderne Zimmeruhren.

Schmidt & Brösel, Halle a/S., Königstr. 70. Fernsprecher 223.
Beste Ledertreibriemen „Original Heim" für Dreschmaschinen, Baumwoll- und Kamelhaarriemen, Rebest, Gummiwaaren, Packungen, Oel.

Auskünfte über Geschäfts- u. Privatverh. auf das In- und Ausland erth. discr. u. prompt. Beyrich & Greve, Halle, gr. Ulrichst. 42, I. Fernsp. 2144.

Friedrichshaller
Seit 1843
Deutschlands Bitterwasser,
mild, sicher und prompt.
Bei Trägheit der Verdauung — Hämorrhoiden — Gicht
Fettleibigkeit — Blutwallungen Frauenkrankheiten.
Käuflich in allen Handlungen natürlicher Mineralwasser, Apotheken 2c.
C. Oppel & Co. Brunnen-Direktion Friedrichshall, Sachsen-Meiningen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000911032/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 N. **B** — 5.45 N. **P** — 7.15 N. (verkehrt nur Sonn- u. Festtags bis Gulaa). — 7.50 N. S. 1-3. ● **B.** — 9.59 N. D. 1-2. **Bd** 10.35 N. **P** — 10.48 N. S. 1-3. ● **B** — 11.27 N. S. 1-3. ● **Bd** — 12.30 N. D. 1-3. — 1.11 N. D. 1-2. — 1.18 N. **B** — 2.22 N. **P** — 4 N. S. 1-3. ● **B** — 5.39 N. **B** — 7.20 N. (bis Merseburg). — 7.45 N. S. 1-3. ● **P** — 9.50 N. (fährt bis Kösen). — 10.38 Nb. D. 1-2. ● **B** (nach Stuttgart und Mailand). — 11.31 Nb. D. 1-2. **Bd** — 11.46 Nb. **P** — 12.30 Nb. (bis Merseburg).

Berlin. 3.58 N. S. 1-3. ● **B** — 4.27 N. D. 1-2 **Bd** — 6.56 N. D. 1-2. ● **B** — 7.03 N. **P** — 9.08 N. S. 1-3. ● **B** — 11.15 N. **B** — 2.10 N. **P** — 2.46 N. D. 1-2. **Bd** — 2.54 N. S. 1-3. ● — 4.12 N. **P** — 5.38 N. S. 1-3. ● **Bd** — 5.45 N. **P** — 6.41 N. D. 1-2. — 6.24 Nb. S. 1-3. ● — 8.50 Nb. (bis Wittenberg). — 9.25 Nb. D. 1-2. **Bd** — 12.22 Nb. **P.**

Leipzig. 2.57 N. **P** — 4.33 N. — 5.43 N. — 7.30 N. **Bd** — 7.47 N. S. 1-3. ● **Bd** — 8.30 N. S. 1-3. ● **Bd** — 9.15 N. **B** — 10.22 N. **P** — 10.48 N. S. 1-3. ● **Bd** — 11.49 N. — 1.43 N. **P** — 3.26 N. **B** — 5.07 N. S. 1-3. ● **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. ● **Bd** — 6.30 N. — 7.16 Nb. **P** — 8.42 Nb. — 9.21 Nb. **P** — 11.10 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 12.6 Nb.

Magdeburg. 4.55 N. **P** — 7.00 N. **P** — 10.00 N. **P** — 11.13 N. S. 1-3. ● **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.45 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 8.51 Nb. **P** — 10.49 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 12.22 Nb. **P** (fährt bis Köthen).

Gröden-Nordhausen-Kassel. 5.28 N. **P** — 6.50 N. (fährt bis Gnadauer nur Werktags). — 7.12 N. (nur Sonn- u. Festtags bis Gnadauer). — 9.14 N. **P** — 11.00 N. S. 1-3. ● **Bd** — 12.00 Mitt. (bis Eisleben). — 2.15 N. **P** — 3.54 N. D. 1-2 ● **Bd** — 6.00 N. **P** — 9.30 Nb. (fährt bis Eisleben). — 10.40 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 11.31 Nb. **P.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 N. **P** — 6.20 N. S. 1-3. ● — 7.55 N. **P** — 11.32 N. **P** — 1.33 N. S. 1-3 ● **Bd** — 3.42 N. **P** 6.18 N. **B** — — 10.37 Nb. **P** (bis Halberstadt).

Coran-Guben. 7.37 N. S. 1-3 ● **Bd** — 7.50 N. **P** — 11.34 N. **B** — 2.48 N. S. 1-3. ● **P** — 6.23 N. **P** — 11.25 Nb. **P** (fährt bis Torgau).

Heilfeld. 6.46 N. — 10.00 N. — 2.00 N. — 3.00 N. (bis Dölau). 6.30 N. (bis Dölau). — 7.30 N. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 N. — 9.20 N. (verkehrt nur Sonn- und Festtags nach Bedarf bis Dölau).

S. = Schnellzug. **D.** = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen eine Länge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Ausdruck „Gültig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten. — Die mit einem ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpachter einsitziger Zweirader freigegeben.

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P, B** oder **Bd**) versehen. **P** bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen. **B** bedeutet, daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft kein Postwagen, sodaß eine Aufliefernng von Briefen am Zuge sonst nicht erfolgen kann. **Bd** bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Packete — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe u. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnhofslagernd" oder „bahnhofslagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Eilbestellung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnposten eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 N. S. 1-3. ● (von München über Reitz). — 4.23 N. D. 1-2. **Bd** — 5.36 N. (kommt von Merseburg). — 6.34 N. **P** (kommt von Erfurt). — 6.52 N. D. 1-2. ● **B** (von Stuttgart u. Mailand). — 9.2 N. S. 1-3 ● — 9.51 N. **B** — 12.28 N. — 1.04 N. **P** — 2.32 N. S. 1-3. ● **B** — 4.08 N. D. 1-3. — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. ● **Bd** — 6.37 N. D. 1-2. (von München über Jena). — 8.08 N. **Bd** — 8.20 Nb. S. 1-3. ● **B** (von München und Stuttgart). — 9.21 Nb. D. 1-2. **Bd** — 10.48 Nb. (kommt nur Sonn- u. Festtags von Apolda). — 11.55 Nb. **P.**

Berlin. 3.19 N. — 4.37 N. **P** — 7.38 N. (kommt von Bitterfeld). — 9.55 N. D. 1-2. **Bd** — 10.16 N. **P** — 10.44 N. S. 1-3. — 11.23 N. S. 1-3. **Bd** — 12.25 N. D. 1-3. — 1.07 N. D. 1-2. **B** — 2.00 N. **B** — 3.43 N. S. 1-3. ● — 3.50 N. D. 1-2. **Bd** — 5.26 N. **P** — 7.32 Nb. S. 1-3. ● **P** — 9.10 Nb. **B** — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. **P** — 11.27 Nb. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.45 N. **P** — 6.15 N. S. 1-3. — 6.40 N. — 6.56 N. **P** — 7.46 N. — 9.51 N. **P** — 10.40 N. — 11.10 N. S. 1-3. ● **Bd** — 1.10 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. ● **Bd** — 3.37 N. **P** — 4.28 N. — 5.30 N. **P** — 6.29 N. (verkehrt nur Werktags). — 7.10 N. S. 1-3. ● **P** — 7.55 Nb. — 8.41 Nb. **P** — 9.41 Nb. — 10.24 Nb. **P** — 10.45 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 12.11 Nb. **P.**

Magdeburg. 2.45 N. **P** — 6.40 N. (kommt von Köthen). — 7.42 N. S. 1-3. ● **Bd** — 8.27 N. S. 1-3. ● **Bd** — 9.50 N. **P** — 10.39 N. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.21 N. — 5.03 N. S. 1-3. ● **Bd** — 7 Nb. **P** — 9.14 Nb. **P** — 11.04 Nb. S. 1-3. ● **Bd.**

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 N. **P** — 7.20 N. S. 1-3. ● **Bd** — 9.50 N. **B** — 1.22 N. **P** — 2.42 N. D. 1-2. **Bd** — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● **P** — 10.27 Nb. **P** — 11.00 Nb. (nur Sonn- und Festtags von Nordhausen).

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 N. (kommt von Cönnern und verkehrt nur Werktags). — 7.19 N. **P** (von Halberstadt). — 10.13 N. **B** — 12.41 N. **P** — 4.57 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. ● **Bd** — 9.14 Nb. **P** — 10.48 Nb. S. 1-3. ● — 11.38 Nb. **P.**

Coran-Guben. 6.36 N. **P** (kommt von Torgau). — 10.20 N. **P** — 1.2 N. S. 1-3. ● **Bd** (Anschluß von Breslau, Wien). — 3.20 N. **B** (kommt von Cottbus). — 7.38 Nb. **P** — 10.17 Nb. — 10.28 Nb. S. 1-3. ● **Bd** (Anschluß von Breslau, Wien).

Heilfeld. 7.30 N. — 10.55 N. (von Dölau; verkehrt nur Werktags). — 12.25 N. — 4.20 N. (von Dölau). — 5.21 N. — 7.20 N. (von Dölau). — 9.05 Nb. — Außer vorstehenden kommen an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 2.50 N., 3.20 N., 3.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.50 N. — 10.10 N. (von Dölau; verkehrt nur Sonn- und Festtags nach Gedaut).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. September.

Stadt Hamburg. Oberpräsident a. D. Excell. von Pommer-Esche a. Berlin. Geh. Rath Trosien a. Magdeburg. Frau Baronin von Leipziger mit Sohn a. Wolframsdorf. Bergrath Neubauer a. Stadfurt. Professor Dr. F. Pöckel mit Frau a. Heidelberg. Rentiere Min. Lemaschand a. Paris. Rentier Behrens a. Hannover. Ad. Müller mit Familie a. Delitzsch. Ingenieur Job. Hofmann a. Dresden. Frau Gutsbesitzer Bock a. Magdeburg. Frau Major Heidborn. Bergassessor Klette a. Halle.

Kaufleute: Carl Weber, B. Rosenberg, Gustav Pauls, Rich. Hammerstein, O. Gelfort, Fritz Jäger, Ernst Zink, Max Levy und Karl Freund a. Berlin. S. von der Reis u. Joseph König a. Frankfurt a/M., W. Meyer aus München, J. Wolf a. Weimar, Paul Neuerburg a. Aachen, Henne u. August Frank a. Köln, Hoffmann a. Hanau, Otto Folke a. Bielefeld, Hechtenberg a. Lüdenscheid, W. Grüpner a. Plauen i/V., Lohmann a. Magdeburg, Wilh. Block a. Mühlhausen.

Durch die
Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohl für weibliche Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., Barfüßerstr. 16, finden Stellung:
1 Stütze der Hausfrau,
1 Kinderfräulein,
ältere u. jüngere Dienstmädchen,
2 Stubenmädchen,
3 Hausmädchen,
2 Mamsells,
Haus- u. Küchenmädchen,
Haus- u. Viehmägde
per sofort und 1. Oktober;
suchen Stellen: Aufwartungen, Wasch- u. Scheuerfrauen, Arbeitsfrauen u. Mädchen, Ausbesserin, Gardinenreckerin, Wirthschafterinnen.

Kassirerin- und Buchhalterin-Gesuch.
Für ein besseres Geschäft wird eine Dame aus guter Familie als Kassirerin und Buchhalterin gesucht, welche schon längere Zeit eine derartige Stelle bekleidete. Abschriften der Zeugnisse und Photographie sind unter S. 2325 an die Expedition zu richten.

Zum 1. Oktober cr. suche ich für mein Geschäft mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
die mit der Branche vertraut sind.
Goodyear Welt-Schuhwaarenhaus
Leopold Sternberg.
Meldungen 12—2 Uhr Nachmittags.

Suche zum 1. Oktober oder später für mein Manufakturwaaren-Geschäft eine durchaus
tüchtige Verkäuferin,
welche etwas Schneiderei u. mit dem Verkauf von Damen-Confection vertraut sein muß. Dauernde angenehme Stellung. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen bei freier Station und Bild erbeten.
Theodor Schaberk, Calbe a/S.

Schiffsjungen
erhalten Stellg. f. große Fahrt auf erstklassigen Segelschiffen.
H. Glöde — Heuer-Bureau,
Hamburg, Vorsetzen 67.
— Man verlange Prospect. —

Ich suche 1. Okt. für mein Stabeisen- und Kurzwaarengeschäft Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling.
Offerten unter **B. p. 4596** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Lehrling-Gesuch.
Ein junger Mann, der Lust hat die Photographie zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen bei uns eintreten. **Hein & Roggenkamp,** Gr. Ulrichstraße 36.

Zum **1. Oktober cr.** wird für Hotel I. Ranges in Ilmenau i. Th. ein Sohn achtbarer Eltern als
Kellner-Lehrling gesucht.
Weitere Auskunft ertheilt **Richard Voigt,** **Halle a. S.,** Gr. Brauhausstraße 15.

Für mein **Colonialwaaren- und Caffee-Special-Geschäft** suche per sofort zu. 1. Oktober cr. ein tüchtiges
Fräulein,
welches gleichz. im Hausb. bewandert ist und als Stütze dienen kann.
Walter Bergmann, Merseburg.

Eine junge Köchin
bei hohem Salair gesucht, ebendaselbst zum 15. Oktober ein Kellnerlehrling unter günstigen Bedingungen.
Bahnhofswirthschaft Eilenburg.
Froböse.

Zum 1. Oktober suche ein ehrliches, fleißiges
Hausmädchen,
das gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Anmeldungen des Morgens von 8—10 und Abends von 6 bis 8 Uhr bei
Frau Geheimrath Dehne.

J. Mädchen v. L., w. nähen u. plätten kann, sucht in b. Hause Stll. als Stubenmädchen. Off. Krukenbergstr. 9, H. p. l.

Heirath. 400 Damen m. gr. Vermögen wünsch. Heirath. Prosp. umsonst. **Journal, Charlottenburg 2.**

Heirats-partien, 5—600 reiche auch Bild, sendet sofort z. Auswahl „Reform", Berlin 14. Senden Sie nur Adresse.

Pflaumenmus
bester Qualität.
Mus-Gewürz
in Packeten und ausgewogen empfiehlt
H. J. Reussner,
Colonialwaarenhandlung.

SOMATOSE
FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Beste blaue Engl. Dachschiefer und beste blaue Lehestener Schablonen-Dachschiefer
der beliebtesten Dimensionen empfehle zu **billigen** Preisen.
Klinkhardt & Schreiber Nachf., Halle. Fernsprecher 203.

2 Aerzte.
Sanatorium Marienbad bei Goslar a. H.
Kur-Anstalt
für alle nervösen Erkrankungen, einschließlich Alkoholismus und Morphiumsucht. Hiervon vollständig getrennt
Heil- und Pflege-Anstalt
für die leichteren Formen der Gemüthskrankheiten.
Alle Arten Bäder und Wasserkuren, Massage, Elektrotherahie sowie alle übrigen erprobten Kurmethoden. Prospecte durch die Verwaltung.
Dr. med. **Ad. Passow,** Nervenarzt und ärztlicher Director.

Strumpf-Anstrickerei
Anfertigung nach Maass in Hand- und Maschinenstrickerei.
Einzelverkauf
fertiger Strumpfwaaren zu Fabrikpreisen.
Nur bestbewährte Qualitäten in solider Ausführung.
H. Schnee Nachf.,
A. Ebermann,
Strumpfwaarenfabrik,
Halle, Gr. Steinstr. 84.

Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
W. Haase,
Gr. Sandberg 14.

Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
bei **Oskar Heller,**
Steinweg 32.

Rebhühner, Hasen, Fasanen
kauft laufend jeden **Abschuß.**
Versandtkörbe stelle selbst. Baare Kaution ganz nach Wunsch.
Wildhändler Lübke,
Berlin N., Stargarder Straße 25.

Junge Hühner,
echt Italiener, halb ausgewachsene, gesunde, kräftige Thiere, treffen Mittwoch früh hier ein.
August Pfeil, Merseburg,
Gasthof zum gold. Hahn.

Groß, wohlschmeckend und leicht verdaulich ist mein Ostfriesisches und Hamburger
Roggenschrotbrot.
Zu haben in der Bäckerei von **Otto Kummer,** Bismarckstraße 28 und in den Geschäften von **Fr. Wolf,** Neilstr. 133 u. **L. Hecht,** Königstr. 17.

1 Trumeau und
1 Paneelsopha,
gut erhalten, wegen Umzug billig zu verkaufen Leipziger Str. 54, II.

Wegen Auflösung der Verlobung sind folgende neue Möbel sehr billig zu verk.
1 Garnitur (Kupfer), 4 Stühle, 1 Tisch, 1 Verticow, 1 Spiegel und 2 Bettstellen mit Matratze.
Zu erfragen in der Exped. [166

Schmeerstr. 11.
Sonder-Ausstellung
Mai und September.
Nachdem ich meine Laden-Einrichtung wiederum erweitert und mein schon reichhaltiges Lager noch wesentlich vergrößert habe, biete ich in
Hochzeits-, Silberhochzeits- und Jubiläums-Geschenken
eine so große Auswahl in allen Preislagen, daß allen Anforderungen Rechnung getragen sein dürfte. Um eine bessere Uebersicht zu ermöglichen, werde ich auch von jetzt an
alljährlich
während der Monate
Mai und September
eine
Sonder-Ausstellung
in obigen Artikeln veranstalten und lade zum Besuch derselben höflichst ein.
Stets gr. Auswahl in ächten u. unächten Schmucksachen.
Stets große Auswahl in Juwelen und Goldwaaren.
F. R. Tittel,
Juweler.
Schmeerstr. 11.

Frauenschutz.
Unschädlich, sicher, ärztlich empfohlen! Broschüre mit Preisliste gegen 30 ₰ in Briefm. verschlossen **Al. Lubasch, Berlin 210,** Schmidtstr. 8. Centraldepot prakt. Schutzmittel.

Frische Pflaumen zu Mus.
Jedes Quantum frische Pflaumen zur Lieferung in ca. 14 Tagen kauft waggonweise gegen Kasse
Paul Berger, Neuhaldensleben.

Fort mit den **Warzen**
Neuheit! Warzenstift!
heißt nicht! schmerzt nicht!
Wirkung wunderbar wie folgende Anerkennung zeigt.
Geehrter Herr Koch! Besten Dank für den Warzenstift, den Sie mir zugeschickt haben, meine Tochter hatte nämlich tausende Warzen an den Händen und durch ihren Stift hat sie selbige in acht Tagen verloren, also nochmals besten Dank.
H. O.
Hückeswagen, 20. 11. 99.
Zu beziehen pro Stück 60 Pfg. Porto 20 Pfg., bei Nachnahme 20 Pfg. extra von **Paul Koch,** Gelsenkirchen 698
Einziger Lieferant in Deutschland.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt
Himbeersaft
(eigener Pressung).

Strick-Wolle
nur Prima-Qualitäten.
Besonders zu empfehlen:
Schweiß-Wolle
nicht einlaufend,
bei
Julius Bacher,
Halle a/S., Leipziger Str. 12.

Rasirseife
Rasircreme
Rasirpulver
empfiehlt
die Drogenhandlung
F. A. Patz,
6 Gr. Ulrichstr. 6.

A. B. 350. Brief lagert.

Familien-Nachrichten.

Verspätet.
Dank.
Allen für die reichliche Kranz- und Blumenspende beim Begräbniß unserer beiden lieben Kinder.
Die trauernde Familie Höfer.

Verlobt: Frl. Anna Schaufeil u. Dr. Kaufm. Friedrich Schmelzer (Eisleben); Frl. Gertrud Breiting u. Hr. Gurt Schmidt (Dom. Wildemitz, Leipzig); Frl. Alma Feuerherd u. Hr. Musikalienhändler Otto Bobbe (Dessau, Bernburg-Waldau); Frl. Lydia Harnisch u. Hr. Kaufm. Franz Schmidt (Zeitz, Weißenfels); Frl. Marie Ploeger u. Hr. Pastor Otto Prein (Aachen, Merbeck); Frl. Johanna Donath u. Hr. Rittergutsbesitzer Otto Koblizk (Dresden, Neuhof); Frl. Elfriede Gehlig u. Hr. Buchdruckereibesitzer Erich Beran (Mawitsch).

Geboren: Tochter: Hrn. Dr. Arnhold (Köthen).

Gestorben: Hr. Viceadmiral z. D. Georg Frhr. von Hollen (Kiel); Hr. Dr. phil. Hans Koester (Ludwigslust); Hr. Oekon.-Rath Ernst Steyer (Dresden); Hr. Hofsattlermeister Wilhelm Rauschenbach (Dessau); Hr. Kaufmann Hugo Wagner (Dessau); Frau verw. Rechnungsrath Bertha Fischer geb. Kramer (Dessau); Frau Minna Hoffmann geb. Ackermann (Altenburg); Hr. Landwirth Ferd. Schroot (Boblas); Hr. Fabrikbes. Rudolf Kneiff (Nordhausen); Hr. Bürgermeister a. D. Hermann v. Weitenhagen (Nordhausen).

Statt besonderer Meldung.
Am 10. September Abends 11¼ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden die verwittwete
Frau Sanitätsrath Dr. Anna Mueller geb. Kupfer
im 61. Lebensjahre.
Halle a/S., den 11. September 1900.
Im Namen der Familie:
Claus Mueller, cand. med.
NB. Die Beisetzung findet in Berlin statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000911032/fragment/page=0003

Die am 1. Oktober 1900 fälligen Zins-Coupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. September a. cr. ab in Köln bei unserer Kasse und den bekannten Zahlstellen, in Halle a. S. bei dem Bankhause Hermann Arnhold & Co., Bank-Comm.-Ges., eingelöst.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

Ausgaben der neuen Gesetze!
Mit ausführlichem Sachregister.

Bürgerl. GB. Geh. 1.25, Lnbd. 1.50 M.
Handels-GB. (Mit Abthl. Seehandel) Geh. 75 ₰, Lnbd. 1 M.
Straf-GB. Mit Anmerk. v. W. Herold, M.-R. Geh. 25 ₰, Lnbd. 50 ₰
Das Familienrecht / **Das Erbrecht** nach dem BGB.
Von einem praktischen Juristen. Geh. je 25 ₰, Lnbd. 50 ₰
Verfassungsurkunde f. d. Preuß. Staat v. 31. Jan. 1850 nebst Ergänzungsgesetzen und einer Einleitung. Von Dr. jur. et phil. G. Schwartz. Geh. 1.25 M, Lnbd. 1.50 M.

☞ Ausgaben der Bibliothek der Gesammt-Litteratur, bekannt als korrekt, gut ausgestattet, dauerhaft gebunden.

Durch alle Buchhandlgn. und von **Otto Hendel Verlag**, Halle S.

Pfandscheine
über Fahrräder kauft zu höchsten Preisen. Off. an den Oberkellner, Hotel Central, abzugeben.

Acusserst günstige Gelegenheit zum

Umzug.

Von den aus meinem Geschäft in **Zwickau** nach hier genommenen Waaren kommen **große Posten**

Teppiche — Gardinen — Stores
Tischdecken — Portièren — Sophastoffe
zu enorm billigen Preisen zum

Ausverkauf.

Bei Abnahme größerer Posten findet eine weitere Preisermäßigung statt.

M. Schneider,

Streng reelle Bedienung. Leipziger Strasse 94.

Eröffnungs-Vorstellung im Stadttheater.
Biblioth. d. Gesamt-Litteratur Nr. 127:
Kleist, Prinz Friedrich von Hamburg.
Schauspiel in 3 Aufzügen.
Mit dem Bilde des Dichters.
Geh. 25 Pf., Lnbd. 50 Pf.
Durch alle Buchhandlungen u. von **Otto Hendel Verlag, Halle S.**

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Huberé.**
Die sieben Schwestern **Grumacho**, Bravour-Parterre-Akrobatinnen. — Brothers **Pandos**, Bravour-Kraft-Equilibristen. — Sisters **Claire** und **Emmy**, Parterre-Gymnastikerinnen mit Laminenstirzen. — Das Quartett **Légay**, französische Tanz-Gesellschaft. — Messrs. **Gis** und **Fis**, musikalische Verwandlungs-Clowns. — Fräulein **Jika Paulet**, „die lustige Schwiegermutter", Gesangs- u. Charakter-Humoristin. — Frühl. **Arvida Svensson**, schwedisch-deutsche Lieder-Sängerin. — Herr **Albert Boehme**, Original-Gesangs-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit durchweg **neuen**, „**aktuellen**" **lebenden Photographien.**
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Direktion: **Fr. Wichle.**
40. Spielplan. (1.—15. Sept. 1900).
Letzte Woche!!
Ada Francis sensationellster „**Elfenzauber**". **Serpentin-Tanz in den Wolken!** **Alfonso-Trio**, Sport-Akt: „Das Restaurant auf Rädern." × **Die 3 Berg**, türkische Akrobaten. × **Miss Kae**, Meisterin im Kunstturnen. × **Vincento** der „Riesenfrosch". × **Die Gebr. Sterling** als „amerikanische Bürgergarde" × **Die 2 Firm** mit ihrem musikalischen Unsinn. × **Flora**, jugendl. Soubrette. × **Robert Nickel**, Original-Humorist.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.
Donnerstag den 13. September 1900.
Leipzig Neues Th.: Das Bärenfell.
Leipzig Altes Th.: Die Puppe.

„Sport-Hotel."

Meine Restaurationsräume sind **bedeutend vergrößert und gänzlich renovirt!**
Gr. bürgerlicher Mittagstisch
von 12–3 Uhr.
à Convert Mk. 1.25, im Abonnement Mk. 1.
☞ Reichhaltige Abendkarte. ☜
☞ **Warme Küche bis 1 Uhr Nachts.** ☜
Gutgepflegte Biere und Weine.
Rudolf Dietrich.

Wratzke & Steiger,

Juweliere und Edelschmiede.
Silbergeräthe und Schmuck in neuzeitlichem Styl.

Stadttheater.

Sonnabend den 15. September 1900
Eröffnungs-Vorstellung.
☞ Zum Besten der in China Verwundeten ☜
Prinz Friedrich von Homburg.
Schauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.

Saalschlossbrauerei.

Mittwoch den 12. September
Grosses Extra-Concert
ausgeführt von der verstärkten **Walhalla-Kapelle.**
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.
E. Joseph. Otto Stoeckel.
☞ Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. ☜

Welt-Panorama,

Gr. Ulrichstr. 6, I.
Diese Woche:
China und Japan.
Nächste Woche: Pariser Welt-Ausstellung.

Rossplatz.

Winkler's großes Museum für Anatomie und Samariterlehre
ist **Mittwoch den 12. d. M.** von 2 bis 9 Uhr **nur** für
Damen geöffnet.
Specialausstellung von Frauen- und Kinderkrankheiten, sowie Frauenoperationen.
Mittwoch den 12. d. Mts. **letzter** Ausstellungstag.

Besteht seit 1356. Rathsweinschenke 2/3.

Paradies.

Haltestelle der elektrischen Bahn.
Mittwoch den 12. September
grosses Schlachtefest.
Früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends Suppe und verschiedene frische Wurst.
C. Meissner.

Lüderitz' Berg.

Mittwoch den 12. September cr.
Nachmittag 4 bis 7 Uhr
bei günstiger Witterung
Familien-Frei-Concert.

Restaur. schwarz. Wallfisch
Ecke Wucherer- u. Leipzigerstraße.
4 große Krebse 50 Pf.

Weinstuben zur Klause,
Inh.: **Franziska Winkel,**
Alte Promenade 34.
Bringe hiermit meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. D. O.

Gelegenheits-Kauf
neuer besserer Möbel
zu außergewöhnlich billigen Preisen!
Vertikows, echt nußbaum, 55 M.
Kleiderfrekträre, echt nußbaum, 55 M.
Wachstuch-Ausziehtische 20 M.
Stegtische, halbecht nußbaum, 18 u. 20 M.
Pfeilerspiegel mit Schränkchen 36 M.
mehrere complette Schlafzimmer-Einrichtungen neuerem Stils in Satin, nußbaum u. s. w.
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Geaichte Gewichte
in Meßing u. Neusilber empfiehlt
Ferd. Haassengier,
Metallwaarenfabrik,
Barfüßerstr. 9. Fernspr. 1196.

---

5 Pfd. Brot 50 Pfg.
empfiehlt Bäckerei von B. Wege, Leipziger Straße 48.

Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W. 8.

Gesellschaftsreisen

nach

Italien 4. October, 28 Tage, 850 Mk. Bis **Rom** u. **Neapel.**

Spanien 7. October, 47 Tage, 1800 Mk. Einschl. **Portugal.**

Zur

Weltausstellung Paris.

Wöchentlich 2 Sonderfahrten.

Dienstag-Reisen: Aus Berlin jeden Dienstag. „ Köln „ Mittwoch.
Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin 300 Mark, ab Köln 260 Mark.

Mittwoch-Reisen: Aus Berlin jeden Mittwoch, „ Köln „ Donnerstag.
Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin I. Cl. 400 Mark, II. Cl. 330 Mark.

Im Preise eingeschlossen: **Fahrt, Logis in anerkannt guten Hôtels, sämmtlich in der Nähe der inneren Boulevards** (im Mittelpunkt der Stadt) **gelegen, Verpflegung (mit Tischwein), Führung, Besichtigungen, zu denen während der ganzen Dauer des Aufenthaltes Wagen bezüglich Dampfer auf der Seine gestellt werden, Ausflüge, Trinkgelder u. s. w.**

Prospecte porto- und kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet **1868.** **Berlin W.,** Friedrichstrasse 72. (früher Mohrenstrasse 10). Gegründet **1868.**

Turnverein „Guts Muths."
Mittwoch u. Sonnabend von 9—11 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner im Glauchaischen Schützenhause
Anmeldungen werden daselbst sowie von Herrn Kgl. Zugführer A. Korn, Streitberstr. 33, I. entgegen genommen.

Pestalozzi- und Lehrer-Verein Lauchstädt.
Sonnabend den 15. d. Mts. Sitzung im „Bade".
1. Pestalozziverein: Vorstandswahl.
2. Lehrerverein: a) Vorstandswahl. b) Geschäftliches. c) Ueber Jugendlitteratur.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — à 5 Pfg.
in IV. auch Suppe à 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Flade, Zwingerstr. 5 zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000911032/fragment/page=0004